



HEUCHLINGEN



Aus der Arbeit des Gemeinderats – Sitzung am 13.09.2010

Dass das Haushaltsjahr 2009 trotz den Auswirkungen der Finanzkrise noch gut abgeschlossen werden konnte, war eines der Hauptthemen der letzten Gemeinderatssitzung. Breiten Raum nahm auch die Einführung einer „gesplitteten Abwassergebühr“ in den Verbandsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein ein. Die Gemeinden in Baden-Württemberg sind gezwungen, diese neue Gebührenkalkulation kurzfristig zu erstellen. Entschieden wurde auch, dass für die Feuerwehr ein Neufahrzeug als Mannschaftstransportwagen beschafft wird.

Bürgerfragestunde

Von den anwesenden Bürgern wurde in der Bürgerfragestunde nichts vorgebracht.

Änderung bei der Berechnung der Abwassergebühr durch Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr in den Verbandsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein

Einleitend führte hierzu Verbandskämmerer Bernd Schweizer an, dass bisher die Abwassergebühren in Baden-Württemberg fast ausschließlich nach dem Frischwasserbezug abgerechnet wurden. Dabei wurde grundsätzlich davon ausgegangen, dass die Menge des angefallenen Abwassers der von den Haushalten bezogenen „Frischwassermenge“ entspricht. Diese vereinfachte Bemessung der Abwasserableitung ist nach einem Urteil des Verwaltungsgerichtshofs vom März 2010 nicht mehr zulässig. Es ist daher zwingend notwendig, die sogenannte „gesplittete Abwassergebühr“ einzuführen.

Die gesplittete Abwassergebühr teilt sich künftig in einen Gebührensatz für die Schmutzwasserbeseitigung und eine Gebühr für die Niederschlagswasserbeseitigung. Das Schmutz- oder Brauchwasser wird nach wie vor nach der Wasseruhr abgerechnet, während das Niederschlagswasser entsprechend der „versiegelten“ Fläche eines Grundstücks abgerechnet wird. Eine gerechte Kostenabrechnung soll damit erreicht werden. Um eine rechtmäßige und rechtzeitige Abrechnung der Abwassergebühr zu ermöglichen, müssen schnellstmöglich die notwendigen Daten erhoben werden. Da dieses zusätzliche Arbeitsaufkommen mit dem vorhandenen Personal der Verwaltungsgemeinschaft nicht bewältigt werden kann, ist die Beauftragung eines Fachbüros unumgänglich. Verbandskämmerer Bernd Schweizer informierte den Gemeinderat umfangreich über die verschiedenen Möglichkeiten der Datenerhebung sowie die damit jeweils verbundenen Vor- und Nachteile.

Der Verwaltungsrat und die Kämmerei der VG Rosenstein sprachen sich im Hinblick auf die das „Mehr“ an Bürgerservice sowie auch im Hinblick auf die Folgeaufwendungen und Folgekosten der kommenden Jahre für eine Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Rechenzentrum in Ulm/Reutlingen aus. Durch die Befliegung mit einem „skyeye-Mikrokopter“ in 90 m Höhe sollen alle versiegelten Flächen im Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft detailliert erhoben werden. Berücksichtigt und unterschieden werden soll auch die Art der Versiegelungen wie z. B. Asphalt, Pflastersteine, Rasengittersteine etc. Die Bürger sollen an dem Verfahren beteiligt und mit einem Erfassungs- und Beteiligungsbogen über die festgestellten Daten informiert werden. Nach einer groben Kostenschätzung fallen für die Gemeinde Heuchlingen bei vollständiger Vergabe aller notwendige Arbeiten Gesamtkosten von ca. 22.000 Euro an.

Einstimmig beauftragte der Gemeinderat die Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein bis zum Frühjahr eine Neuregelung der Abwassersatzung zu erarbeiten. Ebenso wurde dem Abschluss eines Vertrages mit der KIRU Ulm/Reutlingen zur Ermittlung der „gesplitteten Abwassergebühr“ einschließlich der dafür erforderlichen Arbeiten zugestimmt.

Bürgermeister Lang betonte, dass die Bürger über die neue Form der Gebührenermittlung in den nächsten Monaten noch umfangreich informiert werden.

Gemeinde Heuchlingen schließt schwieriges Haushaltsjahr 2009 noch positiv ab

Bürgermeister Peter Lang stellte die von Verbandskämmerer Peter Böttigheimer ausgearbeitete Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2009 vor.

Das **Haushaltsvolumen** mit insgesamt 4.144.234 € ist um 158.196,84 € niedriger, als geplant. Diese wurde durch niedrigere Schlüsselzuweisungen und durch einen geringeren Anteil an der Einkommensteuer bedingt.

Im **Verwaltungshaushalt** ist es trotz Finanzkrise gelungen, aus dem laufenden Betrieb noch eine positive Nettoinvestitionsrate in Höhe von 24.385 € zu erwirtschaften. Dank konsequent sparsamer Haushaltsführung konnte so erreicht werden, dass sich 2009 der Verwaltungshaushalt noch selbst trägt und hieraus noch – wenn auch in äußerst geringem Umfang - Mittel für notwendige Investitionen erwirtschaftet wurden.

Die im **Vermögenshaushalt** 2009 geplanten Investitionen wurden alle umgesetzt. Begonnenes wurde abgeschlossen, neue Großprojekte (insbesondere Brühlstraße, Grundschulsanierung und neues Baugebiet) wurden anfinanziert bzw. vorbereitet. Auch verschiedene außerplanmäßige Ausgaben (wie z. B. Urnenmauer, Maßnahmen Konjunkturpaket, Vereinsförderungen, neuer Radlader für Bauhof) konnten in 2009 mit finanziert werden.

Die **Verschuldung** wurde weiter abgebaut und beträgt zum 31.12.2009 nur noch 20.682 Euro (= 11 Euro Pro Kopf).

Die **Allgemeine Rücklage** wurde in den einkommensstarken Haushaltsjahren gebildet, um die derzeit anstehenden großen Investitionen zumindest anzufinanzieren. Dank der noch möglichen Entnahme von 405.808 Euro aus der Rücklage im Haushaltsjahr 2009 konnten alle Investitionen im Vermögenshaushalt finanziert werden.

Der Rücklagenbestand zum 31.12.2009 beträgt noch 609.206 Euro. Durch die im Haushaltsjahr 2010 bereits geplante Entnahme von 500.000 Euro wird die Rücklage bis Jahresende weitgehend bis auf den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbestand abgebaut sein.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass im Rechnungsjahr 2009 auch die Gemeinde Heuchlingen deutlich die Folgen der „Finanzkrise“ gespürt hat. Dank sparsamer Haushaltsführung und verschiedenster Einsparungen konnten trotz Umsetzung aller geplanten Maßnahmen die großen Einnahmeausfälle aufgefangen und eine „Unterfinanzierung“ des Verwaltungshaushalts nochmals verhindert werden. Die Gemeinde Heuchlingen hat 2009 und letztmals 2010 noch die Möglichkeit, die positiven Folgen der einnahmestärkeren Jahre 2006 – 2008 zu nutzen. Niedriger Schuldenstand und in diesen drei guten Jahren angesammelte Rücklagen ermöglichen trotz der extrem schlechten Prognosen auch für 2010 und 2011 die Umsetzung verschiedener notwendiger Projekte.

Der Gemeinderat stellte die vorgestellte Jahresrechnung 2009 einstimmig fest und dankte Kämmerer Peter Böttigheimer für die Zusammenstellung des vorgestellten umfangreichen Zahlenwerks.

Anschließend gab Verbandskämmerer Böttigheimer noch einen kurzen Überblick über das laufende **Haushaltsjahr 2010** und informierte über die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf die **Haushaltsplanung 2011**. Durch die anspringende Konjunktur und daraus resultierende Steuermehreinnahmen des Bundes kann die Gemeinde mittelfristig auf wieder etwas höhere Zuweisungen hoffen. Jetzt - im Haushalt 2011 - werden die Folgen der Finanzkrise jedoch zeitversetzt voll auf den Gemeindehaushalt „durchschlagen“. Vor allem durch die zurückgehenden Einnahmen kann die Gemeinde die laufenden Kosten des Verwaltungshaushalts bei weitem nicht mehr abdecken. Nach derzeitigen Berechnungen ist für 2011 mit einer Unterdeckung von ca. 145.000 € zu rechnen; diese Lücke muss durch Vermögensveräußerungen und/oder Kreditaufnahme ausgeglichen werden. Ebenfalls müssen alle zusätzlichen Investitionen mit neuen Krediten finanziert werden.

Feuerwehr Heuchlingen erhält einen neuen Mannschaftstransportwagen

Im Haushaltsplan 2010 sind Mittel für die Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens in Höhe von 30.000 Euro eingestellt. Erfreulicherweise ist es gelungen, davon insgesamt 10.000 € über einen Zuschuss aus der „Fachförderung Feuerwehr“ zu finanzieren.

In Absprache mit der Feuerwehr wurden von der Verwaltung entsprechende Angebote eingeholt. Der Gemeinderat beschloss auf Grundlage der eingegangenen Angebote, als Basisfahrzeug einen Ford Transit bei der Schwabengarage zu bestellen. Das Fahrzeug verfügt über Standheizung, Anhängerkupplung und ist mit 140 PS motorisiert. Der Kaufpreis beträgt 24.497 Euro. Dieses Fahrzeug soll dann zum Mannschaftstransportwagen umgebaut werden. Hier wurden Verwaltung und Feuerwehr beauftragt zu prüfen, wie dieser Umbau mit einem reduzierten Kostenaufwand umgesetzt werden kann.

Gemeinderat verzichtet auf öffentliche Bewerbervorstellung zur Bürgermeisterwahl

Am 10. Oktober 2010 findet in Heuchlingen die Bürgermeisterwahl statt. Nachdem sich als einziger Bewerber der bisherige Amtsinhaber, Bürgermeister Peter Lang, beworben hat entschied sich der Gemeinderat, auf eine öffentliche Bewerbervorstellung zu verzichten.

Sonstiges

Bürgermeister Lang berichtete über die Arbeiten an der **Brühlstraße**. Die Arbeiten gehen gut voran und sind im Zeitplan. Die bituminöse Tragschicht wurde bereits eingebaut.

Die geplante neue **Bushaltestelle in Holzleuten** wird nicht eingerichtet, da eine geplante neue Busverbindung Eschach-Schechingen-Holzleuten-Reichenbauch-Laubach-Abtsgmünd mangels Schülerzahlen nicht zustande kommt.

Die unbefestigte **Fußwegverbindung** von der **Bushaltestelle „Breite“ zum Tiefenbach** liegt auf Privatgrund und wurde vom Eigentümer aus Haftungsgründen vorsorglich gesperrt, erklärte Bürgermeister Lang.

Bürgermeister Lang informierte, dass die Gemeinde ein „Veto“ gegen den von der Telekom geplanten Abbau der **Telefonzelle in der Schulstraße** eingelegt hat. Diese wird nun wohl zwar abgebaut, aber zumindest durch ein sogenanntes „Basistelefon“ ersetzt.

Er teilt des Weiteren mit, dass aus dem **Konjunkturpaket** angemeldete Mittel auf Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung umgemeldet werden.

Anschließend beriet der Gemeinderat nichtöffentlich weiter.